

geo-net im Stadtrat

Thomas Vizl

Salzstraße 23

97447 Gerolzhofen

Tel. 0177 / 8044191 oder 09721 / 646499-55 (tagsüber)

Fax 09721 / 646499-77

e-mail: thomas.vizl@ing-orf-vizl.de

Thomas Vizl Salzstraße 23 97447 Gerolzhofen

Stadt Gerolzhofen

Frau Erste Bürgermeisterin

Irmgard Krammer

und an die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates

97447 Gerolzhofen

Gerolzhofen, 20. Dez. 2010

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit stelle ich folgenden Antrag an den Stadtrat:

Ausbau der B 286; Standpunkt der Stadt Gerolzhofen

Der Stadtrat der Stadt Gerolzhofen diskutiert in einer der nächsten Sitzungen über den Ausbau der B 286 und bestimmt Interessen und Standpunkte der Stadt Gerolzhofen.

.

Begründung des Antrags

Infolge schwerer Unfälle ist Bewegung in die Diskussion über einen möglichen Ausbau der B 286 zwischen Schweinfurt und Wiesentheid (A3) gekommen. Staatssekretär Gerhard Eck hat einen Ausbau der „Schnellstraße“ angekündigt. Hierdurch sind die Interessen der Stadt Gerolzhofen unmittelbar berührt, da

- die Trasse unmittelbar durch die Gemarkung und Wohn- und Gewerbegebiete der Stadt führt und
- die Straße eine wichtige Lebensader für die Stadt, ihre Bewohner und für Industrie und Gewerbe ist.

Da – gemäß dem beiliegenden Pressebericht – bereits bis Anfang Februar 2011 ein Konzept vorliegen soll, muß die Stadt Gerolzhofen Ihre Positionen rechtzeitig definieren und in die Vorplanung einbringen.

Geo-net schlägt vor, folgende Punkte als Positionen der Stadt Gerolzhofen einzubringen:

1. Verlagerung von Güterverkehren und später auch Personenverkehre auf die Bahn durch Sanierung und Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Schweinfurt-Gerolzhofen-Kitzingen, mit neuer Anbindung an die Hauptstrecke Würzburg-Nürnberg durch Neubau eines Teilstückes zwischen Großlangheim und Iphofen.
2. Neue Ein- und Ausfädelspuren auch für die beiden Ein- und Ausfahrten in Gerolzhofen. Zwischen den beiden Ein- und Ausfahrten Gerolzhofen Nord und Gerolzhofen Süd soll in beiden Fahrtrichtungen eine durchgehende Ein- und

Ausfädelspur (Ähnlich der durchgehenden Ein- und Ausfädelspur an der A70 zwischen Hafen-Maintal und B286). Hierdurch kann die unzureichende Verbindung zwischen Dingolshäuser Straße und Rügshöfer Straße über die Östliche Allee entlastet werden, über die auch ein Teil des überörtlichen Verkehrs zu den Gewerbegebieten im Norden und Nordosten verläuft.

3. Die Ein- und Ausfahrt Gerolzhofen Süd mit der Kreuzung Dingolshäuser Straße / Berliner Straße sollte mit einem Kreisverkehr versehen werden.
4. Der zukünftige Lärmschutz entlang der dann mehrspurigen Straße sollte entsprechend der höheren Belastung ergänzt (an den Brücken) und möglichst beidseitig erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Vizl